

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Donnerstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleihen od. d. Verleihen-Einrichtungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen der Zeitung nachmittags bis 12 Uhr abzugeben. Die Redaktion der Zeitung ist nicht für die Rückgabe von Briefen und Karten verantwortlich. Jeder Brief und jede Karte, die nicht mit dem Namen des Absenders versehen ist, wird nicht beantwortet. Die Redaktion ist nicht für die Rückgabe von Briefen und Karten verantwortlich. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 128.

Nummer 24

Mittwoch, den 25. Februar 1931

30. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 24. Februar 1931.

Einströmung im Omnibusverkehr?
Wie wir erfahren, soll die Omnibuslinie Dresden - Rönitzbrück - Kamenz dadurch einträglicher gestaltet werden, daß der erste und letzte Wagen nicht mehr zwischen Dresden und Kamenz, sondern nur noch zwischen Rönitzbrück und Kamenz verkehren. Der Ausfall des Frühwagens dürfte für unjetzt den nicht von großer Bedeutung sein, da dieser Wagen tatsächlich sehr wenig benutzt wird. Anders ist es schon mit dem letzten Wagen an Sonntagen, denn dieser Wagen wurde auch von hier zahlreich zur Heimfahrt in Richtung Dresden benutzt.

Die Ausweisung des holländischen Tenors Thunis
Dresden. Der holländische Operettentenor Willi Thunis, der längere Zeit in Dresden in verschiedenen Operetten aufgetreten war, war vor einiger Zeit zusammen mit seiner Frau wegen deutschfeindlicher Äußerungen aus Sachsen ausgewiesen worden. Die Beschwerde der Frau Thunis ist schon vor längerer Zeit zurückgewiesen worden. Wie nunmehr von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist die Beschwerde von Thunis selbst von der Kreisoberstaatsanwaltschaft Dresden abgewiesen worden.

Leichter zu lebenslangem Zuchthaus begnadigt
Dresden. Die Staatsregierung hat den vom Schwurgericht Zwickau wegen Mordes zum Tode verurteilten Bauarbeiter Leichter aus Rodau im Erzgebirge zu lebenslangem Zuchthaus begnadigt. Leichter hatte am Palmsonntag 1920 die Leipziger Studentin Charlotte Müller im Waldgebiet beim Jägerhaus ermordet. Leichter ist nach Waldheim übergeführt worden.

Schiedspruch für die Lausitzer Tuchindustrie
Dresden. Für die Lausitzer Tuchindustrie ist vom Schlichtungsausschuß ein Schiedspruch gefällt worden, der eine Lohnsenkung von sechs Prozent ab 15. März 1931 vorseht. Der Lohnstarif kann erstmalig mit sechsmonatiger Frist zum 31. August gekündigt werden.

Am die Feierschichten bei der Reichsbahn
Dresden. In zweitägiger Verhandlung wurde vor dem Arbeitsgericht Dresden die Streitigkeit der sächsischen Eisenbahnarbeiter mit der Reichsbahnhauptverwaltung über die Zulässigkeit von Feierschichten verhandelt. Die Reichsbahn hatte gegen den Willen der Gewerkschaften Feierschichten eingeführt, die die Gewerkschaften als unzulässig betrachteten. Das Arbeitsgericht verurteilte am Sonntagabend das Urteil, wonach die Klage der Gewerkschaften abgewiesen und die Auffassung der Reichsbahn als richtig anerkannt wird. Die Kläger haben gegen das Urteil Berufung an das Landesoberarbeitsgericht eingelegt.

Demonstrationsverbot in Dresden und Leipzig
Dresden. Für die Zeit vom 24. Februar bis zunächst zum 8. März dieses Jahres sind vom Polizeipräsidenten alle Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge in der Stadt Dresden verboten worden. Das Verbot ist auf die kommunistische Propaganda zurückzuführen, die befürchtet lasse, daß der sogenannte Weltkampftag gegen die Arbeitslosigkeit oder auch gegen Hunger und Faschismus am 25. Februar sich zu einer unmittelbaren Gefahr für die öffentliche Sicherheit auswähle.

Leipzig. Um Störungen des Verkehres zu verhindern, hat das Polizeipräsidentium Leipzig das bereits bestehende Verbot von Umzügen und Versammlungen unter freiem Himmel im Stadtkern für die Zeit vom 24. Februar bis 7. März 1931 auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt.

Dresden. Zeitungsverbot. Die „Arbeiterstimme“, das Organ der KPD in Sachsen, ist auf vier Wochen verboten worden.

Schiedspruch für die ostfälische Textilindustrie
Leipzig. In dem Lohnstreit in der ostfälischen Textilindustrie ist vom Schlichter für Mitteldeutschland, Dr. Hauschild, folgender Schiedspruch gefällt worden: Die tariflich festgelegten Grundlöhne und Feuerungszulagen nebst den betreffenden Zu- und Abschlägen werden um 5,4 v. H. gekürzt. Diese Lohnregelung tritt am 1. März 1931 in Kraft und gilt bis auf weiteres. Sie kann mit zweimonatiger Frist zum Monatsabschluss erstmalig zum 31. August gekündigt werden.

Leipzig. Die vom mitteldeutschen Schlichter gefällten Schiedsprüche für die westfälische Textilindustrie sind von der Verhandlungskommission der Arbeiternehmer abgelehnt worden.

Thalheim. Die Firma Paul Wöller hat ihren Betrieb vorläufig geschlossen, da die Arbeitswilligen infolge der dauernden Bedrohungen durch die streikenden Arbeiter der Firma nicht mehr zur Arbeit kamen. Die vor einigen Tagen nach Thalheim gerufene Landespolizei ist, um die Menge zu beruhigen, zurückgezogen worden.

Leipzig. Wilder Streit im Buchdruckgewerbe. In einigen Leipziger Buchdruckbetrieben ist es zu einer Lohnbewegung gekommen. Hierzu wird uns vom Verein Leipziger Buchdrucker-Besitzer G. V. mitgeteilt, daß von den fünf bisher bestreikten Betrieben bei drei Firmen die Arbeit bedingungslos wiederaufgenommen worden ist, ohne das der geringste Lohnausgleich bewilligt worden ist. Lediglich in einem einzelnen Betrieb wurde eine geringe Erhöhung der Leistungszulagen bewilligt, während in dem fünften Betrieb die Verhandlungen noch nicht beendet sind. Bei der ganzen Bewegung handelte es sich um einen von kommunistischer Seite angezettelten wilden Streit, der von den Gewerkschaften nicht gebilligt wird.

Waffenverschöpfung verhindert
Leipzig. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, einer beabsichtigten Waffenverschöpfung auf die Spur zu kommen. Der Sohn eines hiesigen Waffenhändlers hatte sich einem wegen Betrugs verurteilten Mann gegenüber erboten, einen großen Posten Schusswaffen aller Art zum Zwecke der Weiterveräußerung zu verschaffen. Die politische Abteilung des Polizeipräsidenten, die davon Kenntnis erhalten hatte, nahm die Ermittlungen sofort auf die nach der bekannten Waffensubstanz führten, und dort mit der dortigen Kriminalpolizei fortgesetzt wurden. Die Ausführung des Planes wurde vereitelt. Drei Personen wurden festgenommen und sind der hiesigen Staatsanwaltschaft zugeführt worden. Dafür, daß hinter dem Plane irgendeine politische Partei steht, fehlt es bisher an jeglicher Unterlage.

Zwickau. Das schwere Schneewetter, das über das westliche Sachsen niederging, hat im Telephonverkehr erhebliche Schäden verursacht. Außer zahlreichen Anschlüssen innerhalb des Ortsgebietes sind zwanzig Fernleitungen gestört. Der Fernsprechverkehr muß teilweise umgeleitet werden.

Geisma. Brand in der Kirche. In der Kage-Weiler Kirche brach über dem Gestühl der Patronatsherrenschaft ein Brand aus, dessen Uebergreifen auf das Innere der Kirche durch die angestrenzte Arbeit der Feuerwehr verhindert werden konnte; dagegen ist der Dachstuhl völlig ausgebrannt.

Planen. Gräßlicher Selbstmord. Eine gräßliche Todesart hatte sich die Ehefrau des Malers Kaufmann hier ereignet. Die Frau entfernte sich aus ihrer Wohnung und nahm eine Kanne Petroleum mit. Damit begab sie sich in den Stadtwald nach Köhnitz zu, übergab dort ihre Kleider mit Petroleum und zündete diese an. Mit schweren Brandwunden wurde sie von zwei Männern gefunden und ins Krankenhaus gebracht. Auf dem Wege dorthin konnte sie noch ihre Personalien angeben. Der Arzt stellte fest, daß die Haut fast am ganzen Körper aufgesprungen war und an verschiedenen Stellen in tiefen herunterhing. Die Frau starb nach einigen Stunden unter schrecklichen Qualen. Längere Krankheit soll die Frau zum Selbstmord veranlaßt haben.

Planen. Einbruch ins Stadttheater. In der Nacht zum Sonntag ist in das Planener Stadttheater ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Die untertan entkommenen Täter haben sämtliche Behältnisse, in denen sie Geldbeträge vermuteten, gewaltsam erbrochen und aus verschiedenen Kassetten etwa 460 RM gestohlen.

Chemnitz. Vergleichsverfahren. Ueber das Vermögen des Vereins Freie Turnervereinigung Chemnitz, mit den Unterabteilungen Boltobad Gablenz, Luftbad Räckwald und Turnburg Seiffen, ist am Montag das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden.

Letzte Nachrichten Abschluß der Agrarberatungen

Berlin, 24. Februar.

Das Reichskabinett schloß gestern unter dem Vorsitz des Reichskanzlers seine agrar- und wirtschaftspolitischen Beratungen ab.

Die gefassten Beschlüsse wird Reichsminister Dr. Schiele in seiner Rede zum Haushalt des Reichsernährungsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vertreten.

Das Reichskabinett hat gestern drei Sitzungen abgehalten. Daraus ist zu entnehmen, daß unter allen Umständen versucht werden soll, bis heute eine Einigung über die schwierigen Agrarfragen herbeizuführen. Der Reichsernährungsminister bringt nämlich heute nachmittags den Etat seines Ministeriums mit einer großen Rede ein. Er hat den verständlichen Wunsch, sich dabei ausführlich über das Agrarprogramm zu äußern. Er wird offenbar auch vom Reichskanzler stark unterstützt. Der gestern abend zwischen dem Kabinettmitgliedern auch noch eine Besprechung mit dem Reichsfinanzminister und dem Reichsarbeitsminister hatte, um ihre Bedenken gegen die Rückpunkte zu vertreiben. Bisher ist es

gelungen, über eine Reihe von Punkten eine Verständigung herbeizuführen. Dabei handelt es sich einmal um die Bewilligung der fünf Millionen für den Ausbau der Genossenschaften.

Ferner ist ein Ausschuh von Vertretern der Reichsbank, der Rentenbankkreditanstalt, der Preußentasse und anderer beteiligten Institute eingeleitet worden, der die Frage der Zinsverbilligung für alle Personal kredite der Landwirtschaft prüfen soll. Schließlich ist auch Einverständnis über die Holzfrage erzielt worden, und zwar in Form der vom Reichsernährungsminister verlangten Ermächtigung, die freilich an die Voraussetzung gebunden ist, daß es in Verhandlungen mit Schweden und Oesterreich gelingt, die gegenwärtigen Bindungen zu beseitigen.

Bernehmung Brauns abgelehnt

Berlin, 24. Februar.

Der Untersuchungsausschuß des Preussischen Landtags zur Nachprüfung der Frage, ob die Preussische Regierung bezw. ihre Beamten das Volksbegehren gegen den Youngplan mit verfassungswidrigen Mitteln bekämpft habe, ist am Montag aufgesessen, ohne die eigentliche Beweisaufnahme begonnen zu haben. Berichterstatter Bork (Dnat.) beantragte, die deutschnationale Große Anfrage, warum das Staatsministerium sich weigere, vor dem Ausschuh auszusagen, dem Ausschuh zu überweisen, damit der Ministerpräsident sie hier beantwortet. Dem widersprachen die Regierungsparteien und die Deutsche Volkspartei, weil eine Große Anfrage nur im Plenum beantwortet werden könne. Der weitere Antrag des Berichterstatters, den Ministerpräsidenten einfach als Zeugen darüber zu hören, welche Gründe für die Ausfagenverweigerung vorlägen, wurde ebenfalls abgelehnt.

Hierauf verzichtete der Berichterstatter auf weitere Anträge und meinte, für ihn sei der Beweis gegeben, daß die Staatsregierung eine Klarstellung ihres Verhaltens und des Verhaltens der nachgeordneten Dienststellen vor dem Untersuchungsausschuß nicht wünsche. Der Ausschuh beschloß nunmehr, die Beweisaufnahme als abgeschlossen zu betrachten, und beauftragte die beiden Berichterstatter, in der auf den 2. März anberaumten nächsten Sitzung über das Untersuchungsergebnis zu berichten.

Hamburger Dampfer gesunken

Bremen, 24. Februar. Der Hamburger Dampfer „Kurland“ ist in der Nacht zum 22. Februar nordwestlich von Terschelling-Feuerschiff gesunken. Die aus zwölf Mann bestehende Besatzung wurde von einem englischen Fischdampfer geborgen.

London, 24. Februar. Wie Lloyds berichten, ist der deutsche Dampfer „Volos“ bei der im nördlichen Ägäischen Meere gelegenen Insel Skathos auf Grund geraten und leck geworden. Der Kapitän bittet um Hilfe und Uebernahme der Besatzung. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

Drei Todesopfer einer Explosion

Budapest, 24. Februar. In Kronstadt in Siebenbürgen erfolgte gestern mittag im Laboratorium des Filmbüros Konforda eine Explosion. Drei Personen wurden buchstäblich in Stücke gerissen. Mehrere andere Personen wurden verletzt. Die Explosion verursachte einen Brand, der von der Feuerwehr nicht gelöscht werden konnte, so daß das ganze Gebäude eingestürzt wurde.

Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)
Sonntag, den 22. Februar 1931.

Jahn Jgd. - Bildbruff Jgd. 3:3 (2:2)

Jahn hatte wieder nur 9 Mann zur Stelle und mußte sich mit einem Unentschieden begnügen. Bei vollständiger Mannschaft wäre ihnen auch der zweite Punkt sicher gewesen.

Kirchennachrichten.

Mittwoch, den 25. Februar 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, anschl. Abendmahlsfeier.
Kollette für die innere Mission.

